

ÜBERSICHT

Kartengrundlage: Topographische Karte 1 : 25.000,
3730 (1992), 3731 (1992), 3830 (1992), 3831 (1992).
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Niedersächsisches
Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - B5 - 71/96

M 1 : 25'000

Es wird festgestellt und hiermit be-
glaubigt, daß die Abschrift des Be-
bauungsplanes mit der vorgelegten
Urschrift in Verbindung mit der Anzei-
geverfügung übereinstimmt.

Süplingenburg 22. Jan. 1997
....., den

.....
Gemeindedirektor



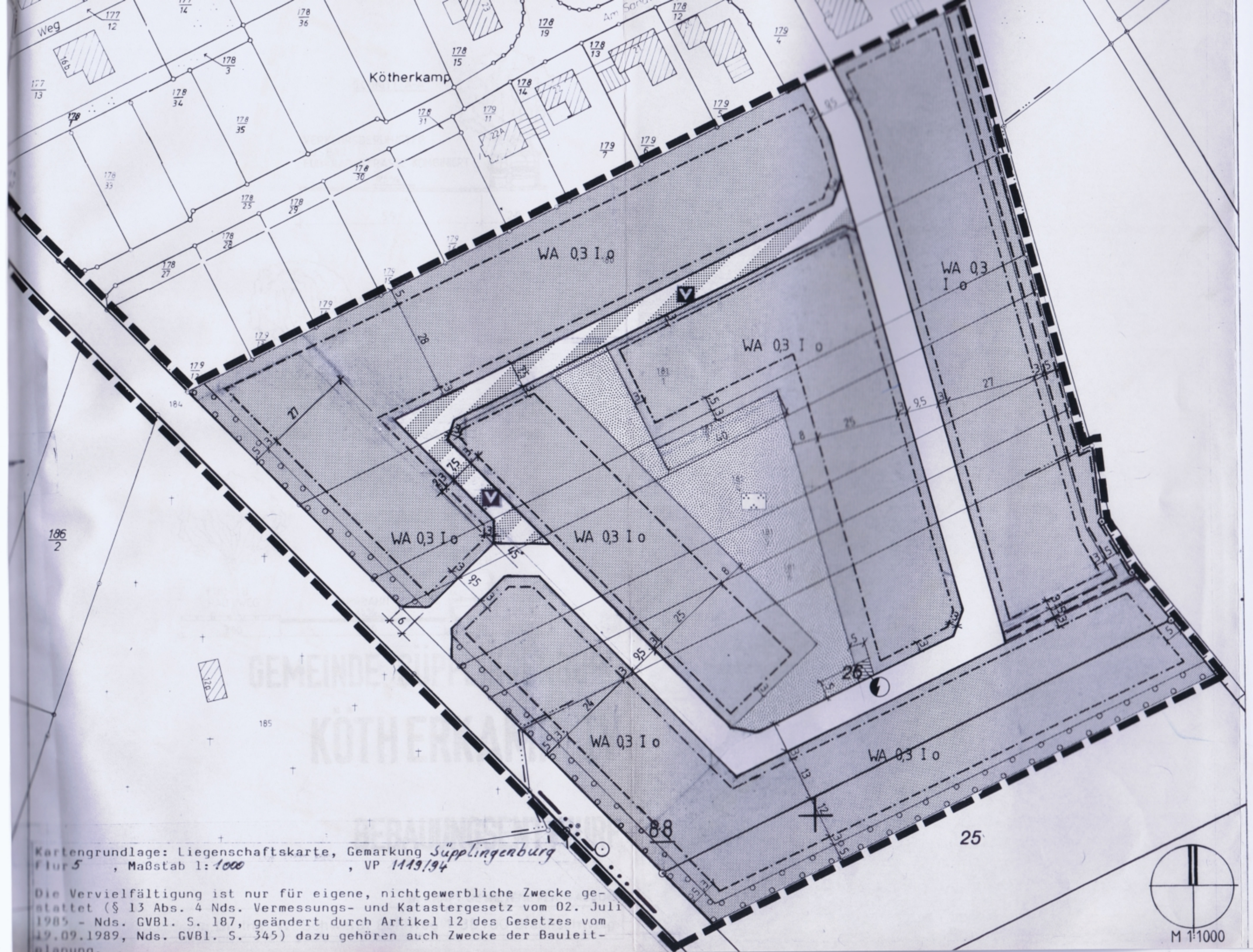
GEMEINDE SÜPLINGENBURG KÖTHERKAMP IV

BEBAUUNGSPLAN

Die in der Anzeigenfügung beanstandeten
redaktionellen Mängel sind in dieser Plan-
fassung behoben worden.

IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 38100 Braunschweig




Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Gemarkung *Söplingen*
 Flur 5, Maßstab 1:1000, VP 1119/94

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVB1. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds. GVB1. S. 345) dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.



ART DER BAULICHEN NUTZUNG

 **WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE, s. textliche Festsetzung Ziff. 4 und 5

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,3 GRUNDFLÄCHENZAHL


I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

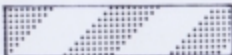
0 OFFENE BAUWEISE


----- BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN

 STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

—— STRASSENBEGRENZUNGSLINIE


 VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG

 VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN

 ELEKTRIZITÄT, TRAFO

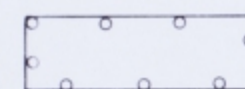
GRÜNFLÄCHEN

 GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH, s. textliche Festsetzung Ziff. 1



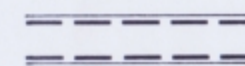
PARKANLAGE

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

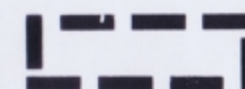


UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN, s. textliche Festsetzung Ziff. 2

SONSTIGE PLANZEICHEN



MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN, Begünstigte:
Unterhaltungspflichtiger für das Gewässer III. Ordnung

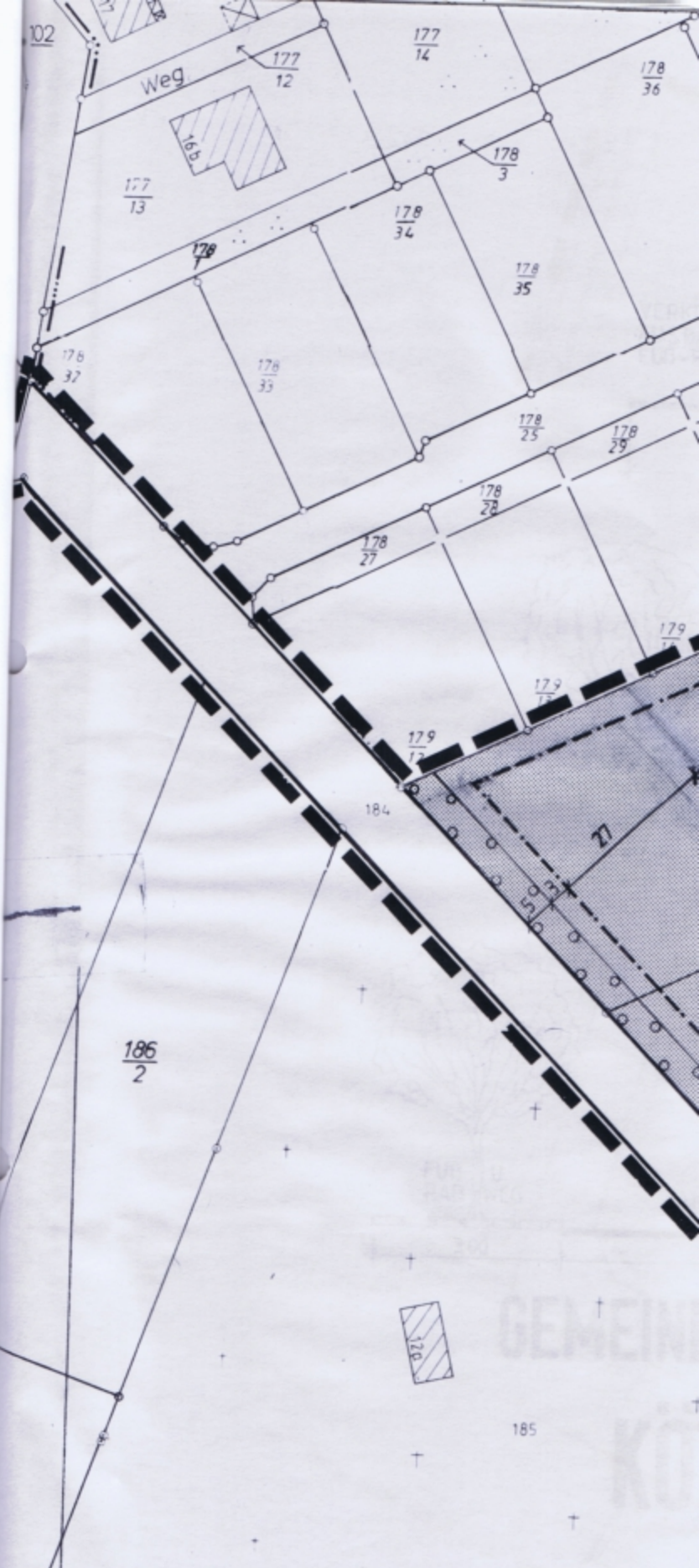


GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Innerhalb der öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage gilt folgendes:
 - a) Es ist eine Bepflanzung mit Laubgehölzen gem. der Artenliste vorzunehmen. Die Laubgehölze sind als Einzelbäume bzw. in Gehölzgruppen aus 2 - 6 Exemplaren gem. der Artenliste zu pflanzen, zu pflegen und bei Abgang zu ersetzen.
 - b) Die Wege und Plätze sind durch die Verwendung von Mineralgemisch oder breitfugig verlegtem Pflaster wasserdurchlässig zu gestalten.
2. Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9 (1) Ziff. 25a BauGB.
Innerhalb der Flächen mit der Festsetzung "Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen" gilt folgendes:
 - a) Je 3 qm Bepflanzungsfläche ist mind. ein strauchartiges Gehölz gemäß Artenliste C zu pflanzen.
Die Gehölze sind artenweise in Gruppen von mind. 3 Stck. je Art zu pflanzen. Für die Gesamtbepflanzungsfläche sind mind. 3 verschiedene Arten zu pflanzen.
 - b) Je 30 qm Bepflanzungsfläche ist mind. ein baumartiges Gehölz gemäß der Artenliste zu pflanzen.
 - c) Die Gehölze sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue zu ersetzen.





Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Ge
Flur 5 , Maßstab 1:1000

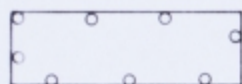
Die Vervielfältigung ist nur für eigene
stattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs-
1985 - Nds. GVB1. S. 187, geändert durc
19.09.1989, Nds. GVB1. S. 345) denu

197
196
195



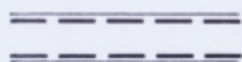
PARKANLAGE

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

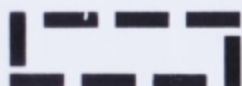


UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN, s. textliche Festsetzung Ziff. 2

SONSTIGE PLANZEICHEN



MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN, Begünstigte:
Unterhaltungspflichtiger für das Gewässer III. Ordnung



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Innerhalb der öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage gilt folgendes:
 - a) Es ist eine Bepflanzung mit Laubgehölzen gem. der Artenliste vorzunehmen. Die Laubgehölze sind als Einzelbäume bzw. in Gehölzgruppen aus 2 - 6 Exemplaren gem. der Artenliste zu pflanzen, zu pflegen und bei Abgang zu ersetzen.
 - b) Die Wege und Plätze sind durch die Verwendung von Mineralgemisch oder breitfugig verlegtem Pflaster wasserdurchlässig zu gestalten.
2. Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9 (1) Ziff. 25a BauGB.
Innerhalb der Flächen mit der Festsetzung "Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen" gilt folgendes:
 - a) Je 3 qm Bepflanzungsfläche ist mind. ein strauchartiges Gehölz gemäß Artenliste C zu pflanzen.
Die Gehölze sind artenweise in Gruppen von mind. 3 Stck. je Art zu pflanzen. Für die Gesamtbepflanzungsfläche sind mind. 3 verschiedene Arten zu pflanzen.
 - b) Je 30 qm Bepflanzungsfläche ist mind. ein baumartiges Gehölz gemäß der Artenliste zu pflanzen.
 - c) Die Gehölze sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue zu ersetzen.

3. Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme ist für die Versiegelung der Straßenverkehrsfläche je 20 lfdm Straße ein hochstämmiger einheimischer Laubbaum gem. der Artenliste A + B zu pflanzen.
Die Bäume sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue zu ersetzen.
4. Für die Versiegelung der Baugrundstücke ist je angefangene 200 m² versiegelter Fläche ein hochstämmiger, einheimischer Laubbaum gemäß der Artenliste zu pflanzen.
5. Für die Anlage privater Stellplätze und Zuwegungen auf den Grundstücken gilt gem. § 9 (1) Ziff. 25a^{*} folgendes:
Die Oberfläche ist durch die Verwendung von Rasengittersteinen, Mineralgemisch oder breitfugig verlegtem Pflaster wasserdurchlässig zu gestalten.
^{*}geändert gem. Anzeigeverfügung: Nr. 20 BauGB
6. Die öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage ist Ausgleichsfläche im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes für die Baugebiete einschließlich der Erschließungsanlagen (§ 8 a (1), Satz 4 BNatSchG).

Artenliste

A Bäume I. Ordnung

Spitzahorn
Bergahorn
Roterle
Buche
Esche
Traubeneiche
Stieleiche
Winterlinde
Sommerlinde
Bergulme

B Bäume II. Ordnung

Feldahorn
Hainbuche
Walnuß
Wildapfel
Espe, Aspe, Zitterpappel
Vogelkirsche
Süßkirsche
Wildbirne
Mehlbeere
Vogelbeere (= Eberesche)
Elsbeere
Eßapfel
Eßbirne
Feldulme

C Sträucher

Hainbuche
Hartriegel grün (Kornelkirsche)
"Roter Hartriegel"
Haselnuß
Besenginster
Gemeine Heckenkirsche
Wilder Wein, Selbstklimmer
Traubenkirsche
Schlehe
Faulbaum
Kreuzdorn
Wilde Stachbeere
Heckenrose
Schott. Heckenrose = Weinrose
Brombeere
Himbeere
Silberweide
Roter Holunder
Schwarzer Holunder
Wasserschneeball

Straßen-
er Laubbaum

neue zu

m² versie-
3 der Arten-

dstücken gilt

Mineralge-
stalten.

ist Aus-
gebiete
(hG).

nelkirsche)

sche
klimmer

= Weinrose

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt/Gemeinde diesen Bebauungsplan bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehend/nebenstehenden/obenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Süplingenburg den 16. Sep. 1996

gez. Buchhäusel
(Bürgermeister)

Siegel

gez. H. Wolters
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 02.11.95 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.
Der Aufstellungsbeschluß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 06.11.95 ortsüblich bekanntgemacht.

Süplingenburg den 16. Sep. 1996

gez. H. Wolters
(Stadt-/Gemeindedirektor) Siegel

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 28.02.94).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmstedt den 22.08.96
gez. Weiß Siegel
Katasteramt / Öffentl. best. Verm. Ing.

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet von:
Büro für Stadtplanung
Dr.-Ing. W. Schwerdt
Bohlweg 1
38100 Braunschweig.

Braunschweig den 16.8.96
(Planverfasser)

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 13.03.96 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB ~~1. Satz 1 erster Halbsatz i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB~~ beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 01.04.96 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 17.04.96 bis 24.05.96 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Süplingenburg den 16. Sep. 1996

gez. H. Wolters
(Stadt-/Gemeindedirektor) Siegel

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit der Einschränkung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1, 2. Halbsatz BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom bis gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

den
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

den
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 07.08.96 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Süplingenburg den 16. Sep. 1996

gez. H. Wolters
(Stadt-/Gemeindedirektor) Siegel

Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 und 3 BauGB am 25.09.1996 angezeigt worden.
Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung von Rechtsvorschriften gem. § 11 Abs. 3 BauGB mit Maßgaben/mit Ausnahme der durch kenntlich gemachten Teilen nicht geltend gemacht.

Helmstedt den 10.12.1996

Bezirksregierung/Landkreis Helmstedt
Der Oberkreisdirektor
i. A. gez. Siegert
Baudezernent
Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Verfügung vom (Az.:) aufgeführten Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen in seiner Sitzung am beigetreten.

Der Bebauungsplan hat wegen der Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen vom bis öffentlich ausgelegt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen hat die Stadt/Gemeinde zuvor eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt. Den Beteiligten wurde vom bis Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

den
Stadt-/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) des Bebauungsplans ist gem. § 12 BauGB am 30.12.96 im Amtsblatt Nr. 56 d. Landkr. HE bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist ein Hinweis auf § 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am 30.12.96 in Kraft getreten.

Süplingenburg den 08. Jan. 1997
gez. Buchhäusel
(Stadt-/Gemeindedirektor) Siegel

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplans nicht geltend gemacht worden.

den
Stadt-/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

den
Stadt-/Gemeindedirektor

40 der Niedersäch-
plan bestehend aus
hen Festsetzungen,

Wolters

/Gemeindedirektor)

uß der Stadt/Ge-
am 13.03.96
plans und der Be-
seine öffentliche
BauGB 1-3 Abs. 3
3 Abs. 2 BauGB

en Auslegung wur-
süblich bekanntge-

plans und der Be-

05.95... gemäß
ausgelegen.

16. Sep. 1996

Siegel

uß der Stadt/Ge-
am
es Bebauungsplans
mmt und die erneu-
der Einschränkung
2. Halbsatz BauGB

en Auslegung wur-
süblich bekanntge-

plans und der Be-

gemäß
ausgelegen.

Der Rat/Verwaltungsausschuß der Stadt/Ge-
meinde hat in seiner Sitzung am
dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebau-
ungsplans und der Begründung zugestimmt und
die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3
Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz
2 BauGB wurde mit Schreiben vom
Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum
gegeben.

....., den
.....
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungs-
plan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am
07.08.96 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die
Begründung beschlossen.

Süplingenburg, den 16. Sep. 1996
gez. H. Wolters
Stadt-/Gemeindedirektor

Siegel

Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 und 3
BauGB am 25.09.1996 angezeigt worden.
Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung
von Rechtsvorschriften gem. § 11 Abs. 3
BauGB mit Maßgaben/mit Ausnahme der durch
..... kenntlich gemachten Teilen nicht
geltend gemacht.

Helmstedt, den 10.12.1996

Bezirksregierung/Landkreis Helmstedt
Der Oberkreisdirektor
i. A. gez. Siebert
Baudezernent
Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den in der Ver-
fügung vom
(Az.:) aufge-
führten Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen in
seiner Sitzung am beigetreten.

Der Bebauungsplan hat wegen der Auflagen/
Maßgaben/Ausnahmen vom
bis öffentlich ausgelegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wur-
den am ortsüblich bekanntge-
macht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen hat
die Stadt/Gemeinde zuvor eine eingeschränkte
Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB
durchgeführt. Den Beteiligten wurde
vom bis Gele-
genheit zur Stellungnahme gegeben.

....., den
.....
Stadt-/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11
Abs. 3 BauGB) des Bebauungsplans ist gem.
§ 12 BauGB am 30.12.96 im Amtsblatt
Nr. 56 d. Landkr. HE bekanntgemacht worden.
In der Bekanntmachung ist ein Hinweis auf
§ 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am 30.12.96
in Kraft getreten.

Süplingenburg, den 08. Jan. 1997
gez. Buchhäusel
Stadt-/Gemeindedirektor Siegel

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des
Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfah-
rens- oder Formvorschriften beim Zustandekom-
men des Bebauungsplans nicht geltend gemacht
worden.

....., den
.....
Stadt-/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten
des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung
nicht geltend gemacht worden.

....., den
.....
Stadt-/Gemeindedirektor



ÜBERSICHT

Kartengrundlage: Topographische Karte 1 : 25.000,
3730 (1992), 3731 (1992), 3830 (1992), 3831 (1992).
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Niedersächsisches
Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - B5 - 71/96

M 1 : 25'000

Es wird festgestellt und hiermit be-
gläubigt, daß die Abschrift des Be-
bauungsplanes mit der vorgelegten
Urschrift in Verbindung mit der Anzei-
geverfügung übereinstimmt.

Süplingenburg, den 22. Jan. 1997
W. Buchhäusel
Gemeindedirektor



GEMEINDE SÜPLINGENBURG KÖTHERKAMP IV

BEBAUUNGSPLAN

Die in der Anzeigenfügung beanstandeten
redaktionellen Mängel sind in dieser Plan-
fassung behoben worden.

IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 38100 Braunschweig